

Geschäftsbericht 2025



Bedag Informatik AG – der digitale Herzschlag von Bern

Die Bedag ist ein führendes Schweizer IT-Dienstleistungsunternehmen. Mit ihren 511 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter 48 Lernende – verfügt sie über ein breites und fundiertes Informatik-Know-how. Ihr Kerngeschäft sind die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von geschäftskritischen Informatiklösungen. Damit ermöglicht sie ihren Kunden einen wirtschaftlichen und sorgenfreien Informatikeinsatz. Ihre Kunden sind hauptsächlich öffentliche Verwaltungen und Betriebe sowie Unternehmen im Gesundheits- und Versicherungswesen. Die Bedag wurde 1990 gegründet und befindet sich im Eigentum des Kantons Bern.

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht der Bedag Informatik AG	4
Kommentar zum Jahresergebnis	7
Konzernrechnung 2025	12
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung	31
Jahresrechnung 2025 Bedag Informatik AG	34
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung der Bedag Informatik AG	42
Corporate Governance	45
Nachhaltigkeitsbericht	59

Lagebericht der Bedag Informatik AG

Die Bedag blickt auf ein finanziell erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Die Resultate spiegeln einen stabilen Geschäftsgang mit erfolgreich abgeschlossenen Projekten, einer zufriedenen Kunden- und Mitarbeitendenbasis sowie einer klaren strategischen Ausrichtung auf die Verwaltungen im Kanton Bern und in der Schweiz wider.

Bewährte Stabilität – gezielte Innovation

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zeigt sich nach aussen in neuen Anwendungen und Produkten. Voraussetzung dafür sind moderne Architekturen, zuverlässige Infrastrukturen und effiziente Prozesse. Als IT-Dienstleisterin unterstützt die Bedag die kantonalen Verwaltungen mit fundiertem Fachwissen, moderner Technologie und einem ausgeprägten Verständnis für behördliche Abläufe und die Anforderungen des Service Public.

Ein Beispiel dafür ist die von der Bedag entwickelte Anwendung Capitastra, die seit dreissig Jahren als führende Lösung für digitale Grundbuchprozesse in der Schweiz etabliert ist und in dreizehn Kantonen eingesetzt wird. Die kontinuierlich modernisierte Software ermöglicht eine vollständig digitale Grundbuchführung sowie einen medienbruchfreien Datenaustausch. Mit dem neuen Produkt Notariat+ der Bedag wurde diese bewährte Lösung gezielt und innovativ weiterentwickelt: Das integrierte Fachmodul ergänzt Geschäfte, wie eine Handänderung von Immobilien oder die Errichtung einer Dienstbarkeit, automatisch mit den entsprechenden Grundbuchdaten und reduziert damit den manuellen Aufwand. Notariat+ ist seit Juni 2025 im Kanton Waadt produktiv im Einsatz.

Digitale Souveränität

Nicht nur Technologien, sondern auch das Umfeld verändert sich. Neue Bedürfnisse von Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern sowie die veränderte geopolitische Lage rücken die Hoheit und die eigene Beherrschbarkeit der Daten von Verwaltungen zunehmend ins Zentrum. Software und Dienste globaler Anbieter funktionieren im Alltag zuverlässig, gefährden aber die Datenhoheit und können in Krisen zu einer strategischen und demokratiegefährdenden Schwachstelle werden. Digitale Souveränität bedeutet daher, Daten, Technologien und Infrastrukturen selbstbestimmt zu kontrollieren, zu nutzen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dies gilt für Institutionen des Service Public wie Spitäler, Notfallorganisationen, Transportorganisationen oder systemrelevante Banken und insbesondere auch für öffentliche Verwaltungen; sie müssen ihre Dienstleistungen zugunsten der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaft jederzeit stabil und unterbrochungslos erbringen können.

Mit der erneuerten Strategie «Digitale Schweiz» setzt der Bundesrat klare Prioritäten bei der Cybersicherheit, offenen Standards und verantwortungsvoll eingesetzter künstlicher Intelligenz. Open Source wird dank öffentlich zugänglichem und weiterverarbeitbarem Quellcode zu einem zentralen Hebel. Die Bedag unterstützt diesen Weg schon lange mit dem Einsatz von Open Source in der Softwareentwicklung und im Rechenzentrum. Dabei zeigen Initiativen wie das Netzwerk zu einer digitalen souveränen Schweiz und technische Plattformen wie openDesk mit der von der Bedag bereitgestellten Demoplattform, dass selbst M365 und die damit verbundene Abhängigkeit von einem ausländischen Provider wie Microsoft nicht alternativlos ist.

Attraktive Arbeitgeberin mit nachhaltiger Talententwicklung

Die Bedag gilt seit Jahren als attraktive Arbeitgeberin mit vielfältigen beruflichen Perspektiven, modernen Arbeitsbedingungen und starkem Teamgeist. Seit über 20 Jahren engagiert sich die Bedag gezielt in der Ausbildung junger Fachkräfte. 2025 befanden sich bei der Bedag 48 Lernende in Ausbildung, was rund zehn Prozent der Belegschaft entspricht. Im Durchschnitt setzen 85 Prozent der Absolventinnen und Absolventen ihre berufliche Laufbahn bei der Bedag fort. Auch künftig investiert die Bedag bewusst in attraktive Rahmenbedingungen und in die nächste Generation von IT-Fachkräften – zum Nutzen von Kundenschaft, Mitarbeitenden und der Bedag selbst.

Blick nach vorn, dank zufriedener Kundinnen und Kunden sowie engagierter Mitarbeitender

Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden ist das wichtigste Kapital der Bedag. Treue Kundenbeziehungen und hohe Zufriedenheitswerte in den jährlichen Befragungen bestätigen die Qualität der IT-Dienstleistungen und bilden die Grundlage für den künftigen Erfolg. Auch im Jahr 2025 erreichte die Bedag wieder gute 4.2 von 5 Punkten in der Kundenzufriedenheitsumfrage.

Gleichzeitig leisten die Mitarbeitenden mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Flexibilität einen entscheidenden Beitrag zur zuverlässigen Unterstützung der Kundschaft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken ihnen herzlich für ihren täglichen Einsatz und ihre Treue zum Unternehmen.

So blickt die Bedag zuversichtlich nach vorn – mit dem Anspruch, weiterhin nachhaltige, verlässliche und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln und die bestmögliche Infrastruktur für ihre Kundinnen und Kunden mit hoher Sicherheit und Verfügbarkeit zu betreiben.



Adrian Bieri
Verwaltungsratspräsident



Fred Wenger
CEO

Kommentar zum Jahresergebnis

Die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 30) wird in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Rechnungslegungsrichtlinien sind gegenüber dem Vorjahr unverändert, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gewährleistet ist. Die Konzernrechnung zeigt die konsolidierten Werte der Bedag Informatik AG (Muttergesellschaft) sowie der Bedag Solutions AG (Tochtergesellschaft).

Konzernrechnung

Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2025 nahm gegenüber der Vorjahresbilanz um 9 Prozent auf 76 Mio. Franken zu. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 1.7 Mio. Franken), die keine gefährdeten Positionen enthalten, sowie die auf 43.2 Mio. Franken gestiegenen Sachanlagen. In den Sachanlagen ist das wiederum hohe Investitionsvolumen von 12.5 Mio. Franken in den Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur und der Immobilien enthalten. Zur Vorfinanzierung der kundenseitig nachgefragten Rechenzentrumsinfrastruktur mussten die beanspruchten Betriebskredite erhöht werden, was zu einem Zuwachs in der Position Finanzverbindlichkeiten von 5 Mio. Franken auf 10 Mio. Franken führte. Da gleichzeitig Rückstellungen für Personalvorsorgeverpflichtungen aufgelöst werden konnten, nahm das Fremdkapital in der Summe nur geringfügig um 1.7 Mio. Franken auf 24.2 Mio. Franken zu. Diese Veränderung wirkt sich nicht auf den Eigenfinanzierungsgrad (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) aus, der auf Konzernstufe wie im Vorjahr bei 68 Prozent liegt.

Erfolgsrechnung

Der Nettoerlös (Umsatz) des Gesamtunternehmens Bedag konnte im Geschäftsjahr 2025 um 5 Prozent auf 115 Mio. Franken gesteigert werden. Der Mehrumsatz aus den Geschäftsbereichen Data Center Services und Workplace Services stammt aus dem Applikationsbetrieb für den Hauptkunden Kanton Bern und dem Betrieb des kantonalen Workplace. Weil sich das Marktumfeld im Geschäftsbereich der Bedag Solutions mit auslaufenden und verzögerten Kundenprojekten besonders herausfordernd gestaltete, konnte der Vorjahresumsatz in diesem Geschäftsbereich nicht ganz erreicht werden.

Wie in den Vorjahren stellen die Personalaufwendungen mit einem Anteil von 60 Prozent die gewichtigste Aufwandsposition in der Erfolgsrechnung der Bedag dar. Der Personalbestand im Geschäftsjahr 2025 ist um 21 Mitarbeitende von 490 Mitarbeitenden 456.3 FTE auf 511 Mitarbeitende 472.0 FTE angestiegen, davon sind 48 Lernende. Der Personalaufwand ist trotz höherem Mitarbeitendenbestand mit 64 Mio. Franken leicht tiefer als im Vorjahr, da sich die Auflösung von Rückstellungen für Personalvorsorgeverpflichtungen mindernd auf den Aufwand auswirkte. Diese Auflösung musste vorgenommen werden, da die Bernische Pensionskasse den Deckungsgrad von 100 Prozent überschritten hat und ab 01.01.2026 in das System der Vollkapitalisierung wechselt. Der Buchgewinn aus der einmaligen Rückstellungsauflösung ist denn auch der Grund, weshalb 2025 der Jahresgewinn mit 6 Mio. Franken ausserordentlich hoch ausfällt.

Weitere Angaben

Bestellungs- und Auftragslage: Der Auftragsbestand per Jahresende fällt im Vergleich mit dem Vorjahreswert leicht tiefer aus. Dies ist primär die Folge der bevorstehenden Ablösung des Mainframebetriebs. Insgesamt verfügt die Bedag Gruppe mit den Rechenzentrums- und Client-Dienstleistungen dank mehrjähriger Betriebsverträge als auch mit der Softwareentwicklung dank langfristiger Wartungsverträge über einen Auftragsbestand, der ein Mehrfaches eines Jahresumsatzes umfasst.

Innovations- und Entwicklungstätigkeiten: Das Innovationsmanagement richtet sich nach den strategischen Stossrichtungen der Bedag und der Kunden. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Dienstleistungen und Produkte sowohl durch die eigene Innovationstätigkeit als auch die gezielte Analyse und Einbindung neuer Technologien langfristig zu sichern. Die Innovations- und Entwicklungstätigkeiten sind über das Innovationsmanagement im Managementsystem der Bedag eingebunden. Konkret bewegen sich die Innovationsvorhaben in den Gebieten Datenmanagement, Prozessplattformen (eFlow+), Advanced Analytics (HelloData), diverse Innovationsvorhaben im Bereich der künstlichen Intelligenz, Aufbau Bedag-Cloud (Software Defined Data Center) sowie neuer Vorhaben im Feld der digitalen Souveränität.

Jahresrechnung der Bedag Informatik AG

Die vorliegende Jahresrechnung (Seiten 34 bis 41) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bedag Informatik AG erbringt Rechenzentrums- und Client-Dienstleistungen primär für den Kanton Bern und auch für Drittkunden. Als Muttergesellschaft der Bedag Solutions AG erbringt sie zudem zentrale Management-, IT- und Facility-Management-Dienstleistungen, die entsprechend der Inanspruchnahme an die Tochtergesellschaft verrechnet werden.

Bilanz

Die in der Konzernrechnung beschriebene Zunahme der Bilanzsumme entstammt der Bilanz der Bedag Informatik AG. Die Ursache hierfür liegt in der weiteren Zunahme der Position Sachanlagen von 34.7 Mio. Franken im Vorjahr auf 39.9 Mio. Franken. Das Investitionsvolumen war gegenüber dem Vorjahr zwar rückläufig, lag mit 12.5 Mio. Franken noch immer auf hohem Niveau. Zum einen bedingt die anhaltend steigende Kundennachfrage nach Rechenzentrumsdienstleistungen hohe Investitionen in den Kapazitätsausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur, und zum anderen konnte im Berichtsjahr die letzte Etappe der über mehrere Jahre verteilten Sanierung und Modernisierung der Büroräumlichkeiten in den beiden Liegenschaften an der Engehaldenstrasse abgeschlossen werden. Die Finanzierung dieser Mittelabflüsse erfolgte teilweise über Fremdkapital, wofür die Betriebskredite um zusätzliche 5 Mio. Franken auf insgesamt 10 Mio. Franken erhöht wurden. Mit 71 Prozent (Vorjahr: 73 Prozent) Eigenkapital an der Bilanzsumme weist die Bedag Informatik AG eine weiterhin hohe Eigenkapitalquote und eine gesunde Bilanzstruktur auf.

Erfolgsrechnung

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Bedag Informatik AG durch ihre Dienstleistungen im Bereich Rechenzentrums- und Client-Services einen Betriebsertrag von 87.3 Mio. Franken erwirtschaften. Dies kommt einer Steigerung um 6.2 Mio. Franken bzw. 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gleich. Dieses Wachstum stammt vor allem aus Mehrleistungen im Betrieb des Kantonalen Workplace inkl. VDI (Virtual Desktop Infrastructure) und dem Betrieb von Applikationsplattformen für den Hauptkunden Kanton Bern. Der Umsatzanteil des Kantons Bern beträgt 91 Prozent des Gesamtumsatzes. Damit werden die Vorgaben gemäss den Ausführungsbestimmungen zur Eignerstrategie des Kantons Bern erfüllt.

Analog der Beschreibung zur Konzernrechnung konnten in der Bedag Informatik AG Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen aufgelöst werden; dies ist der Grund, weshalb der Personalaufwand trotz der Zunahme der Vollzeitstellen nur moderat um 1.2 Mio. Franken auf 41.6 Mio. Franken gestiegen ist. Dank der erfolgswirksamen Rückstellungsauflösung schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresgewinn von 5.5 Mio. Franken (+ 2.7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr) auf einem unüblich hohen Niveau ab.

Gewinnverwendung und Dividende

Das positive Jahresergebnis ermöglicht es der Bedag Informatik AG erneut, eine Dividende auszuschütten. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, dem Kanton Bern eine Dividende in der Höhe von 1.2 Mio. Franken auszurichten, was 22 Prozent des Jahresgewinns entspricht. Dies liegt unter der letztjährigen Ausschüttungsquote von 50 Prozent, da ein wesentlicher Teil des Jahresgewinns als Buchgewinn infolge der Rückstellungsauflösung ohne Liquiditätszufluss entstanden ist. Damit liegt die Dividende tiefer als der in der Eignerstrategie für Normaljahre vorgesehene Dividendenrahmen von 70 bis 100

Prozent des Jahresgewinns. Dieser Rahmen kann gemäss der Eignerstrategie insbesondere unterschritten werden, um die langfristige gesunde Entwicklung des Unternehmens inklusive dem Werterhalt der Immobilien und des Maschinenparks und die dabei anfallenden Kapitalbedürfnisse sicherzustellen. Zudem würde es keinen Sinn machen, dass die Bedag zur Finanzierung höherer Dividendenabflüsse zusätzliches Fremdkapital aufnehmen müsste, um den für Normalverhältnisse geltenden eigentümerstrategischen Dividendenrahmen einzuhalten. Dies bedeutet, dass auch mit einer im Vergleich zu den Vorjahren etwas reduzierten Dividendenquote die Eignerstrategie betreffend Gewinnverwendung eingehalten wird.

Konzernrechnung 2025

Allfällige Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz sind im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführt (Seiten 17 bis 30).

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2025

	Anhang	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1)	114 972	109 568
Materialaufwand		-2 065	-2 002
Informatikaufwand	2)	-22 695	-22 906
Personalaufwand	3)	-64 048	-64 746
Abschreibungen auf Sachanlagen	13)	-8 805	-7 240
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	15)	-73	-73
Andere betriebliche Aufwendungen	4)	-9 950	-10 074
Betriebliches Ergebnis		7 336	2 527
Finanzergebnis	5)	18	-26
Ordentliches Ergebnis vor Steuer		7 354	2 501
Betriebsfremdes Ergebnis	6)	70	124
Gewinn vor Ertragssteuern		7 424	2 625
Ertragssteuern	7)	-1 381	-474
Reingewinn		6 043	2 151

Konsolidierte Bilanz per 31.12.2025

Aktiven	Anhang	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	8)	4 467	5 624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9)	18 114	16 424
Übrige kurzfristige Forderungen	10)	621	810
Forderungen aus langfristigen Aufträgen	11)	1 323	844
Rechnungsabgrenzungen	12)	8 029	6 177
Total Umlaufvermögen		32 554	29 879
Anlagevermögen			
Sachanlagen	13)	43 232	39 503
Finanzanlagen	14)	61	61
Immaterielle Anlagen	15)	165	238
Total Anlagevermögen		43 458	39 802
Total Aktiven		76 012	69 681
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16)	1 958	1 990
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17)	10 000	5 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18)	1 321	1 144
Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen	11)	901	640
Rückstellungen	19)	1 565	1 304
Rechnungsabgrenzungen	20)	6 294	5 387
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		22 039	15 465
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	19)	2 203	7 059
Total langfristige Verbindlichkeiten		2 203	7 059
Total Fremdkapital		24 242	22 524
Eigenkapital			
Aktienkapital	22)	10 000	10 000
Gewinnreserven		41 770	37 157
Total Eigenkapital		51 770	47 157
Total Passiven		76 012	69 681

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anhang	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Betriebstätigkeit			
Gewinn		6 043	2 151
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögens	13)	8 878	7 313
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-8	-8
+/- Zunahme / Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	19)	-4 595	-689
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9)	-1 690	3 278
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus langfristigen Aufträgen	11)	-479	149
+/- Abnahme / Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	10, 12)	-1 663	-1 114
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11)	78	-511
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen	18, 20)	261	-195
+/- Zunahme / Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		1 084	292
Cashflow aus Betriebstätigkeit		7 899	10 666
Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen		-12 650	-17 108
+ Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen		24	8
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-12 626	-17 100
Finanzierungstätigkeit			
- Gewinnausschüttung an Aktionär		-1 430	-2 450
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17)	5 000	5 000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		3 570	2 550
Nettoveränderung flüssige Mittel		-1 157	-3 884
Bestand flüssige Mittel 1. Januar		5 624	9 508
Bestand flüssige Mittel 31. Dezember		4 467	5 624
Nettoveränderung flüssige Mittel		-1 157	-3 884

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital in TCHF	Kapital- reserven in TCHF	Einbehaltene Gewinne in TCHF	Total Eigen- kapital in TCHF
Eigenkapital 01.01.2024	10 000	-	37 456	47 456
Dividende	-	-	-2 450	-2 450
Reingewinn/-verlust	-	-	2 151	2 151
Eigenkapital 31. 12.2024	10 000	-	37 157	47 157
Eigenkapital 01.01.2025	10 000	-	37 157	47 157
Dividende	-	-	-1 430	-1 430
Reingewinn/-verlust	-	-	6 043	6 043
Eigenkapital 31.12.2025	10 000	-	41 770	51 770

Anhang zur Konzernrechnung 2025

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Die Bedag Informatik AG ist ein Unternehmen zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons Bern mit Sitz in Bern, Schweiz. Sie ist spezialisiert auf den Betrieb von hochsicheren Data Center Services, modernsten Workplace Services und die Entwicklung von innovativen Softwarelösungen. Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 26. März 2026 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2026 zur Annahme vorgelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2025. Soweit nicht anders vermerkt, basiert die Konzernrechnung auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns erstellt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Bedag Informatik AG sowie der Tochtergesellschaft, Bedag Solutions AG, an der die Bedag Informatik AG direkt mit 100 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist und somit die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Bedag Solutions AG wird voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Währungsumrechnung

Die Buchführung der Gruppengesellschaften erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Dabei werden Transaktionen in fremder Währung zum per Transaktionsdatum gültigen Monatsmittelkurs und die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositen-gelder mit einer Restlaufzeit von höchstens neunzig Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Für ausfallgefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bezüglich Forderungen aus langfristigen Aufträgen siehe Erläuterungen bei «Umsatzerfassung».

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer:

Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	
Gebäude	20, 30 oder 40 Jahre
Installationen	8–15 Jahre
EDV-Anlagen	2–8 Jahre
Übrige Sachanlagen	4–8 Jahre
Sachanlagen in Bau	Keine Abschreibung

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear amortisiert. Selbst geschaffene immaterielle Anlagen werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen beträgt für Software und Einmallyzenzen drei bis sieben Jahre, sofern nicht eine fixe Vertragsdauer vorgegeben ist.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert aus Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Liegen Hinweise einer Wertbeeinträchtigung vor, wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den berechneten erzielbaren Wert, wird die Wertbeeinträchtigung durch ausserplanmässige Abschreibungen dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Bezüglich Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen siehe Erläuterungen bei «Umsatzerfassung».

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Lang dauernde Rückstellungen werden abdiskontiert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde bzw. Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, der nach Abzug der Mehrwertsteuer und der Erlösminderungen der Betrag zufließt.

Kundenspezifische Fixpreisprojekte, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, werden als langfristige Aufträge behandelt und nach der Percentage-of-Completion-(PoC-)Methode erfasst. Bei der PoC-Methode werden die Umsätze (inkl. ein allfälliger Gewinn) im Verhältnis zum Fertigstellungsgrad anteilmässig berücksichtigt, sofern der Fertigstellungsgrad mit angemessener Sicherheit ermittelt werden kann. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Cost-to-Cost-Methode, wonach die bereits aufgelaufenen Auftragsaufwendungen in Relation zu den gesamthaft erwarteten Auftragsaufwendungen gestellt werden.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden die Anzahlungen mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen verrechnet. Falls zum Bilanzstichtag die Bruttoforderung (basierend auf realisierten Umsatzerlösen) aus einem langfristigen Auftrag die erhaltenen Anzahlungen übersteigt, wird dieser unter der Position «Forderungen aus langfristigen Aufträgen» ausgewiesen. Übersteigen die erhaltenen Anzahlungen die Bruttoforderung aus einem langfristigen Auftrag, wird dieser unter der Position «Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen» ausgewiesen.

Drohende Verluste werden in vollem Umfang als Wertberichtigung erfasst. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums, wird im Umfang der Differenz eine Rückstellung gebildet.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis der nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen berechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen laufenden Steuerverbindlichkeiten sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt anhand des erwarteten anzuwendenden Steuersatzes je Steuersubjekt.

Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Bedag Informatik AG und die Bedag Solutions AG sind der Bernischen Pensionskasse (BPK) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Vorsorgeeinrichtung nach Schweizer Recht. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von wirtschaftlichem Nutzen bzw. wirtschaftlichen Verpflichtungen erfolgt auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtung.

Ein wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen wird bilanziert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung zur Deckung des zukünftigen Vorsorgeaufwandes der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1) Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Rechenzentrumsgeschäft	81 116	74 218
Softwareentwicklungsgeschäft	33 856	35 349
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	114 972	109 568

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 4 053 TCHF aus langfristigen Aufträgen nach der PoC-Methode.

Sämtliche Umsätze werden in der Schweiz erwirtschaftet.

2) Informatikaufwand	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Hardware-/Softwarewartungsaufwand	13 785	12 936
Fremdleistungen Informatik	8 287	9 288
Übriger Informatikaufwand	623	682
Total Informatikaufwand	22 695	22 906

3) Personalaufwand	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Löhne und Gehälter	55 017	51 450
Sozialleistungen	5 477	5 129
Vorsorgeaufwand	1 190	5 814
Übriger Personalaufwand	2 364	2 353
Total Personalaufwand	64 048	64 746

Die Veränderung im Vorsorgeaufwand ist auf die Auflösung der Rückstellung für Finanzierungsbeiträge zurückzuführen. Weitere Erläuterungen finden sich unter der Anhangsziffer 19.

4) Andere betriebliche Aufwendungen	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Mieten	1 259	1 329
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	2 798	2 716
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	280	243
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	3 164	3 288
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	1 260	1 304
Werbeaufwand	307	382
Spesen	346	363
Sonstige betriebliche Aufwendungen	536	449
Total andere betriebliche Aufwendungen	9 950	10 074

5) Finanzergebnis	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Finanzertrag		
Zinsertrag	–	1
Kursgewinne	147	38
Total Finanzertrag	147	39

Der Finanzertrag beinhaltet Kursgewinne aus Fremdwährungsumrechnung.

Finanzaufwand		
Zinsaufwand	113	41
Kursverluste	12	21
Übriger Finanzaufwand	4	3
Total Finanzaufwand	129	65

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwände auf dem Festgeldvorschuss der UBS Switzerland AG sowie Kursverluste aus Fremdwährungsumrechnung.

Total Finanzergebnis	18	–26
-----------------------------	-----------	------------

6) Betriebsfremdes Ergebnis	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Betriebsfremde Erträge		
Mietertrag Parkplätze	69	87
Gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen	24	8
Übriger betriebsfremder Ertrag	51	90
Total betriebsfremde Erträge	144	185
Betriebsfremde Aufwendungen		
Mietaufwand Parkplätze	66	56
Verlust aus Veräußerung von Anlagevermögen	6	–
Übriger betriebsfremder Aufwand	2	5
Total betriebsfremde Aufwendungen	74	61
Total betriebsfremdes Ergebnis	70	124

Die betriebsfremden Erträge beinhalten Mieterträge aus der Vermietung von Parkplätzen, Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen sowie eine Gutschrift der Funk Insurance Brokers AG betreffend Courtage-Beteiligung.

Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalten Mietaufwände für die Miete von Parkplätzen sowie Verlust aus der Veräußerung von Anlagevermögen.

7) Ertragssteuern	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Laufende Ertragssteuern	1 698	730
Latente Ertragssteuern	–317	–256
Total Ertragssteuern	1 381	474

Der für die Berechnung der latenten Steuern durchschnittlich angewandte Steuersatz betrug für das Geschäftsjahr 21 Prozent. Per Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern in Höhe von 1 117 TCHF, diese sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (Anhangsziffer 20) enthalten.

8) Flüssige Mittel	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Kassabestände	1	1
Postbank	5	4
Sichtguthaben bei Banken	4 461	5 619
Total flüssige Mittel	4 467	5 624

9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	3 026	2 713
Gegenüber Nahestehenden	15 088	13 711
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18 114	16 424

10) Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	621	810
Total übrige kurzfristige Forderungen	621	810

11) Langfristige Aufträge	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Nettoerlöse aus langfristigen Aufträgen (realisierte Erlöse aus offenen Aufträgen)	4 053	7 944
Geleistete Zahlungen von Kunden	-3 631	-7 740
Total Nettoguthaben/-verbindlichkeit aus langfristigen Aufträgen	422	204

Die im Berichtszeitraum erwirtschafteten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus langfristigen Aufträgen, bewertet nach der PoC-Methode, betragen 4 053 TCHF.

Ausweis in der Bilanz

Forderungen aus langfristigen Aufträgen	1 323	844
Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen	901	640
Total Nettoguthaben/-verbindlichkeit aus langfristigen Aufträgen	422	204

12) Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Lizenzen und Wartung für Hard- und Software	6 764	5 377
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 265	800
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	8 029	6 177

13) Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	EDV- Anlagen	Übrige Sach- anlagen	Sachanla- gen im Bau	Total Sach- anlagen
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Anschaffungswerte 01.01.2024	5628	69300	34706	1800	-	111434
Zugänge	-	2967	12538	-	-	15505
Abgänge	-	-7203	-1842	-139	-	-9184
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	5628	65064	45402	1661	-	117755
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	-	56228	23190	778	-	80196
Planmässige Abschreibungen	-	1569	5449	222	-	7240
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-7203	-1842	-139	-	-9184
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-	50594	26797	861	-	78252
Nettobuchwerte 31.12.2024	5628	14470	18605	800	-	39503
Nettobuchwerte 01.01.2024	5628	13072	11516	1022	-	31238
Anschaffungswerte 01.01.2025	5628	65064	45402	1661	-	117755
Zugänge	-	4289	7931	57	263	12540
Abgänge	-	-6	-1795	-111	-	-1912
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2025	5628	69347	51538	1607	263	128383
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	-	50594	26797	861	-	78252
Planmässige Abschreibungen	-	1687	6916	202	-	8805
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-5	-1793	-108	-	-1906
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	-	52276	31920	955	-	85151
Nettobuchwerte 31.12.2025	5628	17071	19618	652	263	43232
Nettobuchwerte 01.01.2025	5628	14470	18605	800	-	39503

14) Finanzanlagen	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Übrige Finanzanlagen Dritte	61	61
Total Finanzanlagen	61	61

15) Immaterielle Anlagen	Software in TCHF	Total immaterielle Anlagen in TCHF
Anschaffungswerte 01.01.2024	1 469	1 469
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	1 469	1 469
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	1 158	1 158
Planmässige Abschreibungen	73	73
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	1 231	1 231
Nettobuchwerte 31.12.2024	238	238
Nettobuchwerte 01.01.2024	311	311
Anschaffungswerte 01.01.2025	1 469	1 469
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2025	1 469	1 469
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	1 231	1 231
Planmässige Abschreibungen	73	73
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	1 304	1 304
Nettobuchwerte 31.12.2025	165	165
Nettobuchwerte 01.01.2025	238	238

16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Gegenüber Dritten	1 958	1 990
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 958	1 990

17) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Bankkredite	10 000	5 000
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10 000	5 000

Der Festgeldvorschuss der UBS Switzerland AG über 10 000 TCHF, aufgeteilt in zwei Tranchen mit je einer Laufzeit von einem Jahr, wird zum Zinssatz von 1.25 Prozent p.a. verzinst. Die Laufzeit der ersten Tranche (5 000 TCHF) endet per 29. Mai 2026, jene der zweiten Tranche (5 000 TCHF) endet per 28. August 2026. Der Zinsbetrag in Höhe von je 63 TCHF ist mit Ablauf der Laufzeit geschuldet.

18) Übrige Verbindlichkeiten	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Gegenüber Dritten	1 120	1 056
Gegenüber Nahestehenden	201	88
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 321	1 144
Davon kurzfristig	1 321	1 144
Davon langfristig	–	–

19) Rückstellungen	Personal	Personalvorsorge- verpflichtungen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert 01.01.2024	1 598	5 289	1 306	859	9 053
Bildung	425	532	–	193	1 150
Verwendung	–356	–517	–	–493	–1 366
Auflösung	–	–191	–257	–26	–474
Buchwert 31.12.2024	1 667	5 113	1 049	533	8 363
Davon kurzfristig	294	532	–	478	1 304
Davon langfristig	1 373	4 581	1 049	56	7 059
Buchwert 01.01.2025	1 667	5 113	1 049	533	8 363
Bildung	1 065	–	–	568	1 633
Verwendung	–398	–541	–	–120	–1 059
Auflösung	–10	–4 572	–317	–270	–5 169
Buchwert 31.12.2025	2 324	0	732	711	3 768
Davon kurzfristig	978	–	–	587	1 565
Davon langfristig	1 347	–	732	124	2 203

Treueprämie Dienstalter

Die Personalrückstellung in Höhe von 1 633 TCHF umfasst die künftigen Auszahlungen von Treueprämien.

Treueprämie

Die Personalrückstellung in Höhe von 584 TCHF umfasst die künftige Auszahlung einer Prämie für Mitarbeitende, die in einem Grossprojekt engagiert sind.

Personalmassnahmen

Aus wirtschaftlichen Gründen mussten im November 2025 in der Bedag Solutions AG 14 Kündigungen ausgesprochen werden. Die Verpflichtungen gegenüber diesen Mitarbeitenden aus Freistellungen und für Stellensuche sind mit 108 TCHF zurückgestellt.

Vorsorgeverpflichtungen

Mit dem Erreichen eines Deckungsgrades über 100 Prozent wechselt die BPK in das System der Vollkapitalisierung. Somit werden ab 01. Januar 2026 keine Finanzierungsbeiträge mehr erhoben. Die bestehende Rückstellung musste per 31. Dezember 2025 aufgelöst werden. Weitere Erläuterungen finden sich unter den Anhangsziffern 3 und 21.

Latente Ertragssteuern

Erläuterungen finden sich unter der Anhangsziffer 7.

Drohverluste

Für langfristige Aufträge nach der PoC-Methode werden Rückstellungen gebildet, sobald die Wertberichtigung aufgrund eines erwarteten Verlustes den Wert des Aktivums übersteigt. Die Höhe der drohenden Verluste beträgt 277 TCHF.

Garantieverpflichtung

Im Rahmen des Technologiewechsels besteht das Risiko, dass nicht verrechenbare Mehraufwendungen aufgrund technischer und betrieblicher Anpassungen anfallen werden. Hierfür wurde eine Rückstellung in der Höhe von 310 TCHF gebildet.

Prozessrisiken

Gegen die Bedag Solutions AG könnten Ansprüche aus beendeten Arbeitsverhältnissen im Rahmen der getroffenen Personalmassnahmen geltend gemacht werden, die wir sachlich und rechtlich als unbegründet einschätzen. Für eine allfällige gerichtliche Auseinandersetzung wurde ein Betrag in der Höhe von 124 TCHF zurückgestellt.

20) Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Ferien, Überzeit, Erfolgsbeteiligung	4 372	4 240
Ertragssteuern	1 117	267
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	805	880
Total passive Rechnungsabgrenzungen	6 294	5 387

21) Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.2025*		2025	2024			
	in TCHF		in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-		-	-5 113	-5 113	6 303	1 190
Total	-		-	-5 113	-5 113	6 303	1 190

* Die Informationen zum wirtschaftlichen Nutzen basieren auf der ungeprüften Jahresrechnung 2025 der Bernischen Pensionskasse. Der Deckungsgrad basiert ebenfalls auf dem ungeprüften Zahlenwerk per 31. Dezember 2025 der Bernischen Pensionskasse und beträgt 103.2 Prozent (31. Dezember 2024: 99.4 Prozent).

22) Eigenkapital

Per 31. Dezember 2025 sind 10 000 Namenaktien zu nominal 1 TCHF ausgegeben. Per Bilanzstichtag bestehen nicht ausschüttbare statutarische oder gesetzliche Reserven in Höhe von 5 500 TCHF.

23) Transaktionen mit Nahestehenden

Transaktionen mit nahestehenden Personen basieren auf marktkonformen Konditionen

	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Kanton Bern		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15 088	13 711
Übrige Verbindlichkeiten	201	88
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	91 091	83 544
Dividende	1 430	2 450
Total	107 810	99 793

An den Kanton Bern als Eigentümer wurde im Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 1 430 TCHF ausgeschüttet. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2025 wird im Corporate-Governance-Bericht separat aufgeführt.

24) Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Investitionsverpflichtungen	2 363	2 149
Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	2 979	2 372
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	5 342	4 521
Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Mietverpflichtungen		
Bis 1 Jahr	–	386
1 bis 5 Jahre	2 128	203
Über 5 Jahre	851	1 783
Total	2 979	2 372

Per Bilanzstichtag bestehen keine operativen Leasingverpflichtungen.

25) Übersicht über Konzerngesellschaften, Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen

Gesellschaft	Sitz	Aktivität	Abschluss	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil 31.12.2025*	Kapitalanteil 31.12.2024	Konsolidierungsmethode
Bedag Solutions AG	Bern	Softwareentwicklung	31.12.	CHF	1 000	100%	100%	Vollkonsolidierung

* Der Stimmrechtsanteil beträgt ebenfalls 100 Prozent.

26) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bedag Gruppe, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bedag Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 13 bis 30) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Bedag Gruppe, Bern
Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Bedag Gruppe, Bern
Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ruben Zwahlen
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 26. März 2026

Jahresrechnung 2025

Bedag Informatik AG

Allfällige Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz sind im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt (Seiten 37 bis 41).

Erfolgsrechnung 2025

	Anhang	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Betriebsertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1)	83 289	76 953
Übriger betrieblicher Ertrag		4 012	4 111
Total Betriebsertrag		87 301	81 064
Betriebsaufwand			
Materialaufwand		2 065	2 002
Informatikaufwand	2)	20 101	19 689
Personalaufwand	3)	41 603	40 437
Übriger betrieblicher Aufwand	4)	9 321	9 348
Abschreibungen	5)	7 367	6 092
Total Betriebsaufwand		80 457	77 568
Betriebliches Ergebnis		6 844	3 496
Finanzertrag		126	24
Finanzaufwand		-144	-49
Total Finanzergebnis		-18	-25
Betriebsfremder Ertrag		135	157
Betriebsfremder Aufwand		-73	-60
Total betriebsfremdes Ergebnis		62	97
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		6 888	3 568
Direkte Steuern		1 343	715
Jahresgewinn		5 545	2 853

Bilanz per 31.12.2025

Aktiven	Anhang	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		608	1 250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6)	14 181	13 107
Übrige kurzfristige Forderungen	7)	400	484
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 724	4 933
Total Umlaufvermögen		21 913	19 774
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		61	61
Beteiligungen	8)	2 900	2 900
Sachanlagen	9)	39 911	34 743
Total Anlagevermögen		42 872	37 704
Total Aktiven		64 785	57 478
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10)	1 768	1 782
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11)	10 000	5 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12)	804	669
Rückstellungen		821	694
Passive Rechnungsabgrenzungen		4 334	3 675
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		17 727	11 820
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		866	3 581
Total langfristige Verbindlichkeiten		866	3 581
Total Fremdkapital		18 593	15 401
Eigenkapital			
Aktienkapital		10 000	10 000
Gesetzliche Gewinnreserve		9 721	9 721
Freiwillige Gewinnreserve		20 917	19 487
Bilanzgewinn:			
Gewinnvortrag vom Vorjahr		9	16
Jahresgewinn		5 545	2 853
Total Eigenkapital		46 192	42 077
Total Passiven		64 785	57 478

Anhang zur Jahresrechnung 2025

Bedag Informatik AG

Auf den Ausweis einer Geldflussrechnung wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach anerkanntem Rechnungslegungsstandard erstellt wird.

In der Jahresrechnung angewendete Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf den Forderungen werden die erforderlichen Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär werden unter «Nahestehende» ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertverluste (Impairment) bilanziert. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten erwartete zukünftige Verpflichtungen aus aufgelaufenen Dienstaltersgeschenken, Treueprämien für Mitarbeitende eines Grossprojekts und Garantieverpflichtungen.

Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1) Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Bruttoertrag	83 289	76 830
Erlösminderungen	–	123
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	83 289	76 953

2) Informatikaufwand	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Hardware-/Softwarewartungsaufwand	13 624	12 561
Fremdleistungen Informatik	4 712	5 477
Übriger Informatikaufwand	1 765	1 651
Total Informatikaufwand	20 101	19 689

3) Personalaufwand	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Gehälter	35 236	31 808
Sozialleistungen	4 444	6 796
Übriger Personalaufwand	1 923	1 833
Total Personalaufwand	41 603	40 437
<i>Jahresdurchschnitt Vollzeitstellen (FTE)</i>	<i>312.20</i>	<i>289.20</i>

Die Veränderung in den Sozialleistungen ist auf die Auflösung der Rückstellung für Finanzierungsbeiträge zurückzuführen.

4) Übriger betrieblicher Aufwand	01.01.–31.12.2025 in TCHF	01.01.–31.12.2024 in TCHF
Mieten	1 259	1 329
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	1 930	1 914
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	218	184
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	3 164	3 288
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	1 660	1 524
Werbeaufwand	307	382
Spesen	266	270
Sonstiger Betriebsaufwand	517	457
Total übriger betrieblicher Aufwand	9 321	9 348

5) Abschreibungen	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Abschreibungen Immobilien	1 324	1 210
Abschreibungen Datenverarbeitungsanlagen	5 876	4 695
Abschreibungen sonstige Anlagen	167	187
Total Abschreibungen	7 367	6 092

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	1 044	934
Gegenüber Nahestehenden	12 600	11 632
Gegenüber Tochtergesellschaft	537	541
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 181	13 107

7) Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	400	484
Total übrige kurzfristige Forderungen	400	484

8) Beteiligungen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Bedag Solutions AG, Bern	2 900	2 900
Kapital- und Stimmenanteil per 31.12.2025: 100%		
Total Beteiligungen	2 900	2 900

9) Sachanlagen	31.12.2025	31.12.2024
	in TCHF	in TCHF
Immobilien	19 944	16 717
Datenverarbeitungsanlagen	19 428	17 375
Sonstige Anlagen	539	651
Total Sachanlagen	39 911	34 743
<i>davon Sachanlagen in Bau</i>	263	–

10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Gegenüber Dritten	1 665	1 689
Gegenüber Nahestehenden	103	93
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 768	1 782

11) Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Bankkredite	10 000	5 000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10 000	5 000

12) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Gegenüber Dritten	804	669
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	804	669

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

	31.12.2025 in TCHF	31.12.2024 in TCHF
Stille Reserven		
Nettoauflösung stille Reserven	1 438	1 149
Ausserbilanzgeschäfte		
Investitionsverpflichtungen	2 363	2 149
Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	2 979	2 372
<i>Fälligkeitsstruktur</i>		
<i>Bis 1 Jahr</i>	–	386
<i>1–5 Jahre</i>	2 128	203
<i>Über 5 Jahre</i>	851	1 783
Total Ausserbilanzgeschäfte	5 342	4 521
Honorar der Revisionsstelle		
Revision	102	102
Total Honorar der Revisionsstelle	102	102

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025 eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

31.12.2025

in TCHF

Gewinnvortrag vom Vorjahr	9
Jahresgewinn	5 545
Bilanzgewinn	5 554
Dividende	-1 230
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-4 320
Vortrag auf neue Rechnung	4



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bedag Informatik AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 35 bis 41) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Bedag Informatik AG, Bern**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungs-



Bedag Informatik AG, Bern
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ruben Zwahlen
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 26. März 2026

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTwisse zertifiziertes Unternehmen

Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der Richtlinie der Swiss Exchange (SIX) betreffend Informationen zur Corporate Governance sowie an den Empfehlungen von economiesuisse («Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», aktualisierte Fassung von 2023).

Seit 2003 ist die Bedag Informatik AG eine privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620ff. OR. Die Rechtsverhältnisse der Organe richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts, nach dem kantonalen Gesetz über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG) sowie nach den Gesellschaftsstatuten vom 12. Juni 2014. Die Geschäftstätigkeit der Bedag entspricht der vom Regierungsrat des Kantons Bern erlassenen Eignerstrategie.

Konzernstruktur und Eigentümer

Die Bedag Informatik AG befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons Bern. Aus beschaffungsrechtlichen Gründen und in Umsetzung der diesbezüglichen Eigentümervorgaben wurde der Bereich der Softwareentwicklung 2022 in die eigens zu diesem Zweck gegründete Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG ausgegliedert. Sie befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Bedag Informatik AG. Wo nicht anders präzisiert, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen immer auf die Bedag Informatik AG (Bedag).

Betreuung der kantonalen Beteiligung und Eignerstrategie

Die Bedag befindet sich wie eingangs ausgeführt im alleinigen Eigentum des Kantons Bern. Der Kanton Bern nimmt in Ausübung seiner gesetzlichen Rechte als Aktionär Einfluss auf die Bedag. Die Finanzdirektion des Kantons Bern betreut im Auftrag des Regierungsrats unter anderem auch die Bedag in ihrer Eigenschaft als «kantonale Beteiligung» (Art. 3 der Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Finanzdirektion; BSG 152.221.171 i. V. mit den Public-Corporate-Governance-Richtlinien Kanton Bern). Sie holt vom Regierungsrat jeweils vor den Generalversammlungen Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts des Alleinaktionärs ein.

Der Regierungsrat des Kantons Bern legte mit Beschluss Nr. 1397/2023 die aktualisierte Eignerstrategie und die Ausführungsbestimmungen, die das Zusammenwirken der Bedag mit dem Kanton für die bezugspflichtigen Leistungen regeln, für die Bedag fest.

Verwaltungsrat

Aufgaben

Dem Verwaltungsrat (VR) steht gemäss Art. 27 der Statuten die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er befindet über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen oder Stellen übertragen worden sind. Neben den von Gesetzes wegen unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben obliegen dem VR unter anderem

- die Pflicht der Antragstellung an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns;
- die Beschlussfassung über die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Gründung von Tochtergesellschaften, die Übernahme oder Veräusserung von Beteiligungen an andere Gesellschaften;
- die Bezeichnung der unabhängigen externen Fachstelle zur Überprüfung der Informationssicherheit;
- die Auskunftserteilung an die Finanzkontrolle des Kantons Bern, soweit diese einen gesetzlichen Anspruch auf die Prüfung von Risiken hat, die sich aus der Beteiligung des Kantons Bern an der Bedag ergeben können.

Wahl und Amtszeit

Der VR der Bedag besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, die jeweils für eine einjährige Amtsdauer durch die Generalversammlung gewählt werden. Die Mitglieder sind wiederwählbar. Ihre maximale Amtsdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre. Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden in der Regel zum Zeitpunkt der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem VR aus.

	Amtsantritt	Gewählt bis
Adrian Bieri, Präsident ¹⁾	09.05.2018	18.05.2026
Hanspeter Feuz, Vizepräsident	01.06.2016	18.05.2026
Marlene Arnold	26.04.2021	18.05.2026
Reto Conrad	06.05.2024	18.05.2026
Dr. Hannes P. Lubich	01.05.2018	18.05.2026
Christine Maier	01.08.2017	18.05.2026
Mirjam Tschumi ²⁾	01.10.2019	18.05.2026

1) Bis 9. Mai 2018 vom Eigentümer entsendete Kantonsvertretung

2) Kantonsvertretung

Die Mitglieder des VR verfügen über Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse der Informatikbranche (Art. 26 der Statuten). Sie nehmen bei der Bedag keine operativen Aufgaben wahr und gehörten auch im vergangenen Jahr nicht der Geschäftsleitung an.

Die aus der Sicht der Bedag wesentlichen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des VR sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



Adrian Bieri (geb. 1955) ist Präsident des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und deren Tochtergesellschaft, der Bedag Solutions AG, und Vorsitzender des Präsidial- sowie des Strategieausschusses. Adrian Bieri ist Fürsprecher/Rechtsanwalt und selbstständiger Unternehmensberater. Er schloss sein Studium an der Universität Bern ab. Nach Stationen als Gerichtsschreiber, Untersuchungsrichter und Vizedirektor des Bundesamts für Flüchtlinge (heute Staatssekretariat für Migration [SEM]) wirkte er während 22 Jahren als Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Bern und in verschiedenen Verwaltungsräten. Adrian Bieri ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Grossaffoltern (BE).



Hanspeter Feuz (geb. 1956) ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG und Mitglied des Präsidial- sowie des Technologie- und Sicherheitsausschusses. Hanspeter Feuz ist Betriebsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der ICT-Consulting-Firma ITProjects GmbH. Zuvor war er bei der Mobiliar Versicherung Mitglied der Direktion und Leiter des Informatikbereichs der Anwendungssysteme. Davor war er während dreizehn Jahren für IBM Schweiz tätig, zuletzt als Linienverantwortlicher für das Projektgeschäft und als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Zudem ist er Berater im Stiftungsrat der Swiss Edelweiss Village Foundation (BC, Kanada). Hanspeter Feuz ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern sowie Grossvater von vier Enkelkindern und wohnt in Uttigen (BE).



Marlene Arnold (geb. 1975) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und Vorsitzende des Audit Committee. Marlene Arnold studierte Ökonomie (lic. rer. pol.) an der Universität Basel und erlangte zuletzt den CAS Compliance Management an der Universität St. Gallen. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung auf Geschäftsleitungsebene. Marlene Arnold arbeitete in verschiedenen Branchen und Unternehmen als CFO sowie in den Bereichen Risk and Compliance; unter anderem bei der ehemaligen Spital Netz Bern AG und bei ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf. Seit 2012 arbeitet sie bei der Coop Rechtsschutz AG; während rund neun Jahren als Leiterin Finanzen und Services (CFO) und seit August 2021 als Chief Risk and Compliance Officer. Daneben fokussiert sie sich auf verschiedene Strategie- und Beratungstätigkeiten. So ist sie unter anderem als unabhängige Verwaltungsrätin bei der Gebäudeversicherung Bern und der ÖKK Krankenversicherung tätig. Marlene Arnold lebt in fester Partnerschaft und wohnt in Oftringen (AG).



Reto Conrad (geb. 1966) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG. Er absolvierte sein Studium der Ökonomie an der Universität St. Gallen und ist diplomierter Wirtschaftsprüfer. Seit Herbst 2022 ist er selbstständiger Unternehmer und nimmt verschiedene Funktionen in führenden Gremien wahr. Zu seinen aktuellen Tätigkeiten zählen Mandate im Verwaltungsrat der Universitären Altersmedizin Felix Platter in Basel und der Swiss Prime Site AG in Zug. Zudem ist er Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen und Vorstandsmitglied des Vereins Generationenhaus Neubad in Basel. Mit einer Berufserfahrung von 21 Jahren in verschiedenen Führungspositionen, darunter 15 Jahre als CFO in internationalen Unternehmen wie der Bachem Holding AG, der Emmi Holding AG und der Coop Gruppe, verfügt Reto Conrad über umfangreiches Know-how in komplexen Unternehmensstrukturen. Zuletzt leitete er von 2016 bis 2022 bei der Coop Gruppe die Direktion Informatik, Produktion und Services. Reto Conrad ist verheiratet, Vater eines erwachsenen Sohnes und lebt in Binningen (BL).



Dr. Hannes P. Lubich (geb. 1961) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Vorsitzender des Technologie- und Sicherheitsausschusses und Mitglied des Strategieausschusses. Hannes Lubich ist emeritierter Professor für Informatik und selbstständiger Unternehmensberater. Er studierte Informatik an der Technischen Universität Berlin, danach promovierte und habilitierte er an der ETH Zürich. Nach Tätigkeiten bei SWITCH, der Bank Julius Bär, Computer Associates und British Telecom wirkte er bis 2019 als Professor für Informatik mit den Schwerpunkten IT Service Management, Informationssicherheit und Risikomanagement an der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie bis 2012 als Privatdozent an der ETH Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Ad Vantis Innovation AG, der InfoGuard AG, der Finstar AG sowie Mitglied diverser Fachbeiräte und IT-Organisationen. Hannes Lubich ist verheiratet lebt in Hedingen (ZH).



Christine Maier (geb. 1967) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG sowie Mitglied des Strategieausschusses. Christine Maier ist Diplom-Wirtschaftsingenieurin. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung auf C-Level. Heute ist sie Direktorin der Verkehrsbetriebe Biel und Mitglied des Verwaltungsrats von Aargau Verkehr. Zuvor war sie als Leiterin Unternehmensentwicklung in der Geschäftsleitung Operations beim Personenverkehr SBB tätig. Davor führte sie zwei grössere M&A-Projekte bei der Ruag und arbeitete bei einer internationalen Strategie- und Managementberatung in verschiedenen Branchen. Christine Maier hat zwei Kinder und wohnt in Kehrsatz (BE).



Mirjam Tschumi (geb. 1974) ist als Vertreterin des Kantons Bern Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und Mitglied des Strategieausschusses. Mirjam Tschumi ist Vizestaatsschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte des Kantons Bern. Nach Abschluss des Studiums zur Rechtsanwältin arbeitete Mirjam Tschumi unter anderem in der Stadtverwaltung Langenthal und betreute ab 2010 als stellvertretende Stadtschreiberin die Geschäftsprüfungskommission und das Parlament von Langenthal. In dieser Zeit erwarb Mirjam Tschumi mit verschiedenen Weiterbildungen den Master of Public Administration an der Universität Bern. Im Juni 2016 wechselte sie zurück in die Staatskanzlei des Kantons Bern. Der Regierungsrat wählte Mirjam Tschumi per 1. Juni 2018 zur Vizestaatsschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte. Mirjam Tschumi ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und lebt in Burgdorf (BE).

Interne Organisation

Die interne Organisation des VR ist in den Statuten und im Organisationsreglement der Bedag Informatik AG (OrgR) festgelegt. Der Präsident sowie die Mitglieder des VR werden durch die Generalversammlung gewählt (Art. 12 Abs. 2 Ziff. 2 f der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der VR selbst. Er bestimmt die Sekretärin bzw. den Sekretär, die bzw. der nicht Mitglied des VR ist. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme teil. Im vergangenen Geschäftsjahr führte der VR drei Sitzungen sowie ein zweitägiges Seminar durch. An einer dieser Sitzungen nahm die Revisionsstelle teil.

Ausschüsse

Der VR kann zur Vorbereitung und zur Ausführung seiner Beschlüsse oder zur Überwachung von Geschäften Ausschüsse einsetzen oder die Aufgaben einzelnen Mitgliedern zuweisen (Ziff. 90 OrgR). Die Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben sowohl für die Mutter- als auch für die Tochtergesellschaft wahr. Im vergangenen Geschäftsjahr führten alle Ausschüsse gesamthaft neun Sitzungen durch.

Audit Committee

Dem ständig eingesetzten Audit Committee (Prüfungsausschuss) gehören zwei Mitglieder des VR an. Das Audit Committee unterstützt den VR insbesondere bei der Beurteilung

- der Tätigkeit der externen Revision;
- der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- der Ordnungsmässigkeit der publizierten Finanzabschlüsse;
- der Ausgestaltung und Tätigkeit des Risikomanagements;
- des Stands bezüglich der Einhaltung von Normen (Compliance) durch die Bedag.

Die Überwachung der internen Kontrolle für die Informatiksicherheit sowie der jährlichen externen Überprüfung der Informationssicherheit (Art. 8 BIG) wird durch den Ausschuss «Technologie und Sicherheit» wahrgenommen.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss setzt sich aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des VR zusammen. Dieser Ausschuss ist die Verbindungsstelle des Unternehmens zum Eigentümer Kanton Bern, vertreten durch die Finanzdirektion. Er vertritt den VR im Dialog über strategische Fragestellungen rund um die Umsetzung der Eigentümerstrategie und in weiteren wichtigen Angelegenheiten des Eigentümers und Hauptkunden Kanton Bern. Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der damit verbundenen zahlreichen anspruchsvollen Fragestellungen sowie generell bei Fragen zur Unternehmensführung wirkt der Ausschuss eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Zuhanden des VR verfolgt der Ausschuss den Gang strategisch wichtiger Geschäfte und Projekte und erstattet dem VR entsprechend Bericht.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, zwei weiteren Mitgliedern des VR und der Kantonsvertretung im VR, bereitet zuhanden des VR strategisch bedeutende Geschäfte vor, z. B. die Aktualisierung der Unternehmensstrategie, die Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation, die Corporate Governance, die Anstellungsbedingungen und Arbeitsformen und das Innovationsmanagement. Gleichzeitig wirkt der Strategieausschuss auch als Finding Committee bei der Evaluation neuer Mitglieder des VR oder der Geschäftsleitung.

Technologie- und Sicherheitsausschuss

Der Technologie- und Sicherheitsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des VR zusammen. Der Ausschuss dient dem VR bei Technologie- und Sicherheitsthemen als Anlaufstelle und versteht sich zudem als Sparringpartner der Geschäftsleitung und kann von dieser zum Austausch oder zur Abstimmung beigezogen werden. Er hat die Aufgabe, langfristige Entwicklungen in den Bereichen Technologie und Sicherheit und insbesondere deren künftige Auswirkungen auf die Bedag auf strategischer Ebene im permanenten fachlichen Dialog mit der Geschäftsleitung zu antizipieren und abzuschätzen sowie den Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung gezielt zu informieren und die nötigen Massnahmen vorzuschlagen, ohne in das operative Geschäft einzugreifen. Mit dieser Verstärkung der Führung und der Awareness sollen die grossen Anstrengungen der operativen Stufe in diesem Bereich gezielt ergänzt werden.

Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des VR kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Monatlich sowie an jeder VR-Sitzung orientieren der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung den VR über den laufenden Geschäftsgang, die Kennzahlen aus dem laufenden Risikomanagement und die wichtigen Geschäftsvorfälle. Der CEO erstattet dem VR monatlich Bericht über die Entwicklung des Geschäftsgangs im laufenden Jahr mit den wesentlichen Kennzahlen. Die Informationen des Präsidialausschusses sowie der anderen Ausschüsse an den VR ergänzen dieses Instrumentarium.

Zeichnungsberechtigung

Der VR bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bedag zukommt. Die Zeichnung für die Gesellschaft erfolgt ausschliesslich kollektiv zu zweien. Von den Mitgliedern des VR sind der Präsident und der Vizepräsident zeichnungsberechtigt.

Geschäftsleitung

Die vom VR gewählte Geschäftsleitung setzt sich aus dem bzw. der CEO, dessen bzw. deren Stellvertretung und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Der Geschäftsleitung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihr vom VR übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

CEO

Aufgaben und Kompetenzen

Der oder dem CEO obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihm/ihr vom VR übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

Angaben zum CEO der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG



Fred Wenger (geb. 1968) studierte nach einer Berufslehre mit Berufsmaturität Elektrotechnik an der Ingenieurschule Biel und durchlief ein Grundstudium in Physik an der Universität Bern. Anschliessend zog es ihn in die Informatik. Zuerst war er als Systemprogrammierer und ICT-Systemspezialist tätig, später sammelte er erste Führungserfahrungen in der ICT des Kantons Bern. Parallel dazu bildete er sich stetig in der Informatik und in BWL weiter. Abgesehen von einem vierjährigen Unterbruch, während dem er in einer Führungsfunktion in der Forschung und Entwicklung bei der Firma Meyer Burger tätig gewesen ist, arbeitet er seit 2007 in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Bedag. Fred Wenger verfügt über Berufs- und Führungserfahrung in der Verwaltung, in der Dienstleistungsbranche, in der Industrie wie auch in der Armee. Seit 2019 ist er CEO der Bedag Informatik AG und seit ihrer Gründung auch der Bedag Solutions AG. Er ist zudem Vorstandsmitglied im Handels- und Industrieverein des Kantons Bern und engagiert sich persönlich für die Bedag im Forum Sicherheit Schweiz, bei swisscleantech sowie bei CEO4Climate. Er lebt mit seiner Partnerin in Thun (BE).

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung leiten einen eigenen Geschäfts- oder Dienstbereich. Sie verfügen grundsätzlich über diejenigen Kompetenzen, die ihnen durch das OrgR übertragen worden sind. Die wesentlichen Aufgaben der Mitglieder der Geschäftsleitung sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



Peter Schori (geb. 1964) ist Leiter Zentrale Dienste, CFO und stv. CEO der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG. Nach dem Handelsdiplom und ersten kaufmännischen Berufserfahrungen in der Baubranche und im Gastrogrosshandel absolvierte Peter Schori die HWV in Bern. Danach trat er 1992 als Controller in die damalige Bedag Informatik ein. Nach der Beförderung in eine Führungsfunktion im Jahr 1998 wurde sein Verantwortungsbereich laufend erweitert. Seit 2010 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2014 Stellvertreter des CEO. Seine heutige Funktion als Leiter Zentrale Dienste umfasst alle Aktivitäten der Finanzen, des Controllings, des Human-Resource-Managements, der Lernendenausbildung, des Rechtsdienstes, des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements und der internen Kontrolle. Peter Schori ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er lebt in Meisberg (BE).



Jürg Holzer (geb. 1965) ist seit November 2019 Leiter der Data Center Services der Bedag Informatik AG. Nach einer Berufslehre als Betriebsdisponent und zahlreichen Berufserfahrungen fand er bei den SBB den Einstieg in die IT. Er leitete dort die Benutzerunterstützung. Im Anschluss war er während zwanzig Jahren bei T-Systems Schweiz und international in verschiedenen Funktionen als DC-Leiter, Projektmanager, Quality Manager und Leiter dezentrale Services tätig. Diverse Weiterbildungen (dipl. Betriebsökonom, NDS PM HF/FH und CAS Cloud Computing) runden sein Profil ab. Als Prüfungsexperte bei der WISS für HFWI kennt er die Trends. Jürg Holzer lebt mit seiner Partnerin und seinen Kindern in Interlaken (BE).



Thomas Kummer (geb. 1975) ist seit Dezember 2017 bei der Bedag Informatik AG tätig. Als Leiter Solutions ist er in beiden Gesellschaften, der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Mitglied der Geschäftsleitung. Zuvor war er bei grösseren Telekommunikationskonzernen in verschiedenen Führungspositionen im Verkauf von ICT-Dienstleistungen tätig und arbeitete viele Jahre im internationalen Umfeld, bevor er mehrere Jahre für T-Systems Schweiz den Health-Markt Schweiz betreute. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern und ergänzte diese Ausbildung mit einem Executive Master of Business Administration am IMD in Lausanne. Er lebt mit seiner Ehefrau und seinen Kindern in Fraubrunnen (BE).



Robert Lörtscher (geb. 1966) hat an der FHNW einen MAS in Information Systems Management abgeschlossen und ist ITIL-Experte. Seit August 2018 ist er bei der Bedag Informatik AG tätig, und seit dem 1. Mai 2019 ist er Mitglied der Geschäftsleitung. Sein Geschäftsbereich umfasst alle Aktivitäten der Workplace Services. Er ist seit 1991 in der Informatikbranche tätig, hat fünfzehn Jahre Geschäftsleitungserfahrung und war in dieser Zeit unter anderem verantwortlich für den Rechenzentrumsbetrieb bei einem IT-Dienstleister im KMU-Umfeld. Von 2010 bis 2016 war er in einem Konzern in den übergeordneten Bereichen Prozess- und IT-Service-Management tätig und gleichzeitig verantwortlich für den Workplace Service. Robert Lörtscher hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Dotzigen (BE).



Patrik Scheichl (geb. 1970) ist als Leiter Sales and Bid Management seit September 2019 bei der Bedag Informatik AG tätig und ist Geschäftsleitungsmitglied in den beiden Gesellschaften Bedag Informatik AG und Bedag Solutions AG. Er hat an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern studiert und mit lic. rer. pol. abgeschlossen. Nach seinem Studium arbeitete er in verschiedenen Führungsfunktionen im Produkt-, Projekt- und Programm-Management bei der Swisscom AG. Als Leiter Sales and Bid Management ist er verantwortlich für den Verkauf, das Marketing und das Offertwesen. Patrik Scheichl lebt mit seiner Partnerin in Münsingen (BE).



Sandra Steiner-Krauer (geb. 1970) ist seit März 2020 als Stabschefin und VR-Sekretärin bei der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG tätig und damit auch Mitglied der Geschäftsleitung der Bedag Informatik AG. Sie absolvierte die Handelsmittelschule und verfolgte dann eine duale Karriere als Leistungssportlerin und kaufmännische Angestellte im privaten und im öffentlichen Sektor. Nach der Sportkarriere studierte sie berufsbegleitend Betriebswirtschaft und erwarb später einen Master in Administrative Law an der Universität Basel. Sandra Steiner-Krauer verfügt über langjährige Berufs- und Führungserfahrung in öffentlichen Verwaltungen. Zuletzt war sie als stellvertretende Stadtschreiberin der Stadt Langenthal und zuvor als stellvertretende Generalsekretärin der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) des Kantons Bern tätig. Dabei lagen ihre Schwerpunkte in den Ressourcenthemen, in der Strategieplanung und -umsetzung, im Projektmanagement sowie in der Betreuung und Unterstützung von Gremien der Exekutive oder der Legislative. Sie ist verheiratet und lebt in Boll (BE).

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist in einem weiteren Führungs- oder Aufsichtsgremium bedeutender Organisationen tätig oder übt eine Leitungs- oder Beratungsfunktion für wichtige Interessengruppen aus.

Entschädigungspolitik

Basierend auf den Public-Corporate-Governance-Richtlinien des Kantons Bern informiert die Bedag über die entrichteten Vergütungen an die Mitglieder des VR und der Geschäftsleitung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Mitglieder des VR wird gemäss Art. 11 Abs. 2 Ziff. 8 der Statuten durch die Generalversammlung, das heisst den Kanton Bern als Alleinaktionär, bestimmt. Der Regierungsrat hat letztmals im Mai 2009 die Entschädigungshöhe neu festgelegt, und zwar gestaffelt nach der Funktion des Mitglieds und der Anzahl Sitzungen. Sämtliche Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Entschädigung, Sitzungsgelder von 200 Franken für halb- und 500 Franken für ganztägige Sitzungen sowie Spesen nach effektivem Aufwand. Die gemäss geltendem Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern festgelegten pauschalen Entschädigungen beliefen sich auf 90 000 Franken für den Präsidenten und auf je 25 000 Franken für alle übrigen Mitglieder des VR. Die Tätigkeit von Mitgliedern in Ausschüssen wird pro Ausschuss zusätzlich mit 10 000 Franken vergütet. Der Präsident erhält keine zusätzliche Entschädigung, wenn er in Ausschüssen tätig ist. Hinzu kommen für alle Mitglieder des VR die Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Im Zusammenhang mit den Vergütungen wurde die sozialversicherungsrechtliche Versicherungspflicht der Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand Frühling 2025) durch die BDO geprüft. Ausgenommen davon war die Kantonsvertreterin, deren Honorar dem Kanton in Rechnung gestellt wird. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der von den Verwaltungsratsmitgliedern gemachten Angaben zu ihrer persönlichen Gesamtsituation und umfasste insbesondere die sozialversicherungsrechtliche Unterstellung in der Schweiz sowie die obligatorische Unterstellung nach BVG. Die Mitglieder des VR erhielten keine Leistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Es bestehen weder Beteiligungsprogramme für aktive oder ehemalige VR-Mitglieder noch Darlehen von diesen oder an diese Personen. Der Präsident und die Mitglieder erhalten für ihre VR-Tätigkeit in der Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG keine zusätzlichen Honorare.

Verwaltungsrat

	Honorar	Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Sozialversicherungen AN- und AG-Beitrag	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Vergütungen 2024					
Vergütung Verwaltungsrat total	242	81	19	43	385
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	–	4	12	106
∅ Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	3	5	46
Vergütungen 2025					
Vergütung Verwaltungsrat total	240	80	23	43	386
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	–	4	12	106
∅ Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	3	5	46

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Anstellungsbedingungen inklusive Salärstrukturen der Mitarbeitenden der Bedag, einschliesslich der Geschäftsleitung sowie des oberen Kaders, werden vom VR festgelegt. Das Lohnsystem für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitungsmitglieder basiert auf dem Grundsatz von Marktlöhnen. Die herangezogenen Marktlöhne für Informatikerinnen und Informatiker beruhen auf den anerkannten Lohnerhebungen des Branchenverbands SwissICT sowie für die übrigen Berufsgattungen, mangels geeigneter Vergleichsdaten, auf der Kienbaum-Kadersalärstudie Schweiz. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten alle fixe Gehälter ohne variable Lohnbestandteile, wie alle anderen Mitarbeitenden der Bedag auch. Die Entlohnung des CEO sowie des Stellvertreters des CEO wird durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Die Entlohnung der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Basis des vom VR erlassenen Lohnsystems für die Geschäftsleitung im Einzelnen durch den Präsidenten des VR zusammen mit dem CEO bestimmt. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder der Tochtergesellschaft werden für diese Tätigkeit nicht zusätzlich entlohnt. Spesen werden gemäss dem für alle Mitarbeitenden einschliesslich der GL-Mitglieder geltenden Spesenreglement nach Spesenereignis rückerstattet. Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung werden bezüglich sämtlicher Anstellungsbedingungen – also auch bezüglich des Lohnsystems oder der Spesen – gleichbehandelt wie alle übrigen Mitarbeitenden der Bedag.

Geschäftsleitung

	Gehälter	Sozialversicherungen AG-Beitrag	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Vergütungen 2024			
Vergütung Geschäftsleitung total	1 922	487	2 409
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	373	100	473
∅ Vergütung pro GL-Mitglied (inkl. CEO)	275	70	345
Vergütungen 2025			
Vergütung Geschäftsleitung total	1 978	518	2 496
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	384	103	487
∅ Vergütung pro GL-Mitglied (inkl. CEO)	283	74	357

Risikomanagement

Die Bedag betreibt ein systematisches Risikomanagement, das in die Betriebsprozesse integriert ist. Es hat zum Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen und richtig zu bewerten. Zudem sollen geeignete Massnahmen vorausschauend geplant und rechtzeitig umgesetzt werden. Das operative Risikomanagement der Bedag umfasst die Dimensionen strategische, finanzielle, operationelle und Informationssicherheitsrisiken. In jeder Dimension werden die wesentlichen Risiken laufend analysiert und bewertet. Das Risikoreporting des CEO an den VR erfolgt in konsolidierter Form. Die Beurteilung der strategischen Risiken wird vom

Technologie- und Sicherheitsausschuss und vom Audit Committee vorbereitet und vom gesamten VR jährlich einmal vorgenommen. Das Risikoreporting des CEO an den VR erfolgt zusätzlich in konsolidierter Weise. Die Beurteilung der strategischen Risiken wird vom Technologie- und Sicherheitsausschuss und vom Audit Committee vorbereitet und vom gesamten VR jährlich einmal vorgenommen.

Qualitätsmanagement, Methodik und Informationssicherheit

Die Bedag betreibt für sich selbst sowie für ihre Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG ein integriertes Managementsystem, das mehrere Standards erfüllt und vollständig zertifiziert ist: Seit 1993 verfügt die Bedag über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, aktuell nach der Norm ISO 9001:2015. Im Bereich der Informationssicherheit ist die Bedag als gesamtes Unternehmen ISO/IEC 27001:2022-zertifiziert. Damit erfüllt sie die Bedingungen der im BIG festgelegten jährlichen unabhängigen externen Überprüfung der Informationssicherheit. Diese Sicherheitszertifizierung umfasst das Risikomanagement, die Informations- und die Datensicherheit sowie die gelebte Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen, einschliesslich eines eigenen Security Operations Center. Zusammen mit der bestehenden Qualitätsmanagementzertifizierung garantiert die Bedag ihren Kunden die Einhaltung hoher, von externer Seite geprüfter Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Seit 2019 ist sie zudem nach der Servicemanagement-Norm ISO/IEC 20000-1:2018 zertifiziert. 2022 folgte die Zertifizierung des bereits etablierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015. Im April 2024 erlangte die Bedag zudem erstmals das Zertifikat im Bereich Business Continuity Management nach ISO 22301:2019.

Compliance

Mit der neuen Compliance-Politik schafft der Verwaltungsrat einen übergeordneten Rahmen, der die bewährten Compliance-Elemente der Bedag bündelt und die nachhaltige Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems sicherstellt. Sie umfasst unter anderem das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement, die Informationssicherheit und den Datenschutz sowie ergänzende Instrumente wie Richtlinienmanagement, Schulungen und ein Hinweisgebersystem.

Die Umsetzung liegt in der Verantwortung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und erfolgt in Anlehnung an das Drei-Linien-Modell. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat wird die Compliance-Politik verbindlich im Bedag Management System verankert und trat per 1. Januar 2026 in Kraft. Der «Code of Conduct» wird von allen Mitarbeitenden der Bedag unterschrieben und regelt die Gleichbehandlung, die Ausstandspflicht, die Vertraulichkeit bezüglich Unternehmensinformationen und Kundendaten sowie das geistige Eigentum. Zudem definiert er, was als Bestechung gilt, und ermöglicht bei Verstössen explizit das Whistleblowing. Meldungen und Hinweise, die auf Verstösse gegen den Verhaltenskodex hinweisen, können bei einer externen Meldestelle eingereicht werden. Dabei können nicht nur Mitarbeitende, sondern auch Dritte, Kunden oder Lieferanten Meldungen bei Verstössen gegen die Compliance einreichen. Allen Mitarbeitenden steht ebenso eine Personalvertretung zur Verfügung. Bei Fragen zur Gleichstellung oder in Fällen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz können sie sich ausserdem an eine Ombudsperson als Ansprech- und Vertrauensperson wenden.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird gemäss Art. 727 ff. OR und Art. 32 ff. der Gesellschaftsstatuten von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2023 wird das Mandat der Revisionsstelle von der KPMG AG, Bern, wahrgenommen. Der Mandatsleiter ist Pascal Henggi, dipl. Wirtschaftsprüfer. Die Qualitätskontrolle der externen Revisionsarbeiten erfolgt durch das Audit Committee.

Kantonale Finanzkontrolle

Der Finanzkontrolle des Kantons Bern wird ein besonderes Überprüfungsrecht in Bezug auf das Konzernrisikomanagement des Kantons eingeräumt. Die Finanzkontrolle wird von der Bedag mit einem Reporting dokumentiert, das nach ihren Vorgaben erstellt wird und zudem auf freiwilliger Basis den umfassenden Bericht der Revisionsstelle enthält.

Nachhaltigkeitsbericht

In der Bedag werden seit Jahren gesellschaftliche Werte wie die Gleichstellung von Frau und Mann, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Ausbildung von Lernenden, der Klimaschutz oder auch das Engagement für eine nachhaltige Wirtschaft gelebt. Die Mitarbeitenden der Bedag handeln im Umgang untereinander, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit stets nach den Grundwerten Engagement, Integrität und Professionalität. Nach diesen Werten richtet sich die Bedag auch als Ganzes, um ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Die Bedag erläutert im Folgenden dieses Engagement nach den gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance). Für den Bereich Governance wird auf den Geschäftsbericht unter «Corporate Governance» verwiesen.

Environment – Umwelt

Die Bedag bekennt sich langfristig zu einem nachhaltigen Umgang mit den knappen Ressourcen, ist gemäss der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert und ist Mitglied von swisscleantech, die sich für eine klimataugliche Wirtschaft und eine bis 2050 CO₂-neutrale Schweiz einsetzt. Zudem engagiert sich der CEO persönlich bei der Initiative CEO4Climat von swisscleantech, die sich einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft in der Schweiz verpflichtet. Die Bedag ergreift kontinuierlich Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Energieverbrauchs. So können die Mitarbeitenden der Bedag bis zu 60 Prozent ihrer Arbeit aus dem Homeoffice erbringen. Damit sinkt der Energieverbrauch für den Arbeitsweg und die Raumnutzung in den Bürogebäuden kann optimiert werden. Auch die Firmenfahrzeuge werden schrittweise durch Autos mit Elektroantrieb ersetzt. Für die E-Fahrzeuge der Mitarbeitenden wurden Ladestationen bereitgestellt. Im Jahr 2024 hat die Bedag eine erste CO₂-Bilanz basierend auf den Angaben des Basisjahrs 2023 erstellt. Diese bildete den Ausgangspunkt für die beabsichtigte Dekarbonisierung, dank der die Bedag bis 2030 ihre in der Schweiz erbrachten Dienstleistungen durch CO₂-Reduktion und Kompensation auf Netto-Null bringen will. Rund 90 Prozent des CO₂-Fussabdrucks resultieren aus Scope-3 Emissionen, die nicht durch das Unternehmen selbst, sondern vor allem in der vorgelagerten Wertschöpfungskette entstehen. Der Report 2025 (Basis Daten 2024) bestätigt im Wesentlichen die Zahlen des Vorjahres. Ein kleiner Rückgang kann aufgrund des geringeren Pendlerverkehrs festgestellt werden.

Verbrauch von CO₂-neutralem Strom

Es wird geschätzt, dass weltweit rund 2.5 Prozent aller CO₂-Emissionen auf den Betrieb von ICT-Systemen (Rechenzentren, Internet, KI, Social Media usw.) zurückzuführen sind. Die zunehmende Digitalisierung und die wachsende Bedeutung der KI werden laut Experteneinschätzung diesen Anteil bis 2030 bis gegen zehn Prozent wachsen lassen. Umso wichtiger ist es, dass Rechenzentren ihre Verantwortung wahrnehmen und den Energieverbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen reduzieren, bei gleichzeitiger Steigerung der Betriebseffizienz.

Um ihr eigenes CO₂-Emissionsvolumen zu reduzieren, betreibt die Bedag ihr Rechenzentrum in Bern seit 2013 vollständig mit Strom aus nachhaltiger und erneuerbarer Produktion (Naturstrom). Diese ökologisch nahezu unbedenkliche Stromherstellung erfolgt in der Schweiz. Aus technischen Gründen kommt die Bedag noch nicht umhin, Heizöl oder Gas zu nutzen. Die daraus entstehenden Emissionen werden vorderhand mittels freiwilliger CO₂-Abgaben kompensiert. Um auch den Strom, den die Mitarbeitenden im Homeoffice verwenden, zu kompensieren, entrichtet die Bedag ihrem Stromanbieter freiwillig die Mehrkosten für zusätzlichen ökologischen Strom im Umfang von 100 000 kWh pro Jahr.

Fotovoltaik

Die Dachflächen der Gebäude Engehaldenstrasse 12 und 18 sind mit Fotovoltaikanlagen aus heimischer Produktion bestückt, die jährlich mehrere 10 000 kWh elektrische Energie produzieren.

Effiziente Ressourcennutzung

Die in den letzten Jahren getätigten umfangreichen Investitionen zur Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur führten zu einer Verbesserung der Energieeffizienz und zu Energieeinsparungen. Dies zeigt sich auch am deutlich verbesserten PUE-Wert (Power Usage Effectiveness): Lag dieser im Jahr 2006 noch bei 1.7, beträgt er heute gute 1.4. Der PUE-Wert ist eine quantitative Grösse, die das Verhältnis zwischen dem gesamten Stromverbrauch eines Rechenzentrums und dem Stromverbrauch der eigentlichen IT-Geräte beziffert.

Kühlverfahren/Wärmerückgewinnung

Mit der im Rechenzentrum der Bedag erzeugten Abwärme werden die beiden Gebäude der Bedag an der Engehaldenstrasse in Bern sowie fünf benachbarte Gebäude von Dritten beheizt. Jährlich kann mit dieser Wärmerückgewinnung Heizenergie im Umfang von über 1 260 000 kWh eingespart werden. Dies entspricht dem Energieäquivalent von rund 126 000 Litern Heizöl und spart 428 Tonnen CO₂ ein (inkl. Transport, Produktion und Verbrauch). Der Standort des Rechenzentrums am Aarehang ermöglicht zudem ein energieeffizientes, ökologisches Kühlverfahren, indem die Rückkühlung des Abwärmesystems mit Aarewasser erfolgt. 2024 wurden die Lüftungen im Rechenzentrumsbereich modernisiert und mit Synchron-Reluktanzmotoren und Frequenzumformern ausgestattet, die KI-gestützt reguliert werden. Durch diesen Wechsel wird der Energieaufwand in der Belüftung im Rechenzentrumsbereich im Schnitt um über 60 Prozent reduziert. Im Jahr 2025 konnten damit rund 380 000 kWh Strom eingespart werden, was dem jährlichen Stromverbrauch von zirka 40 Einfamilienhäusern entspricht.

Zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001)

Mit diesem Umweltmanagementsystem verpflichtet sich die Bedag zu Umweltschutzmassnahmen, schont Ressourcen und verhindert Umweltverschmutzung.

Umweltbildung fördern und nachhaltige Zukunft gestalten

Mit der Jahresspende an den Förderverein PUSCH ermöglicht die Bedag dreizehn Schulklassen aus Biel, Lyss und Münsingen kostenlosen Umweltunterricht zu «Energie und Klima». Erfahrene Umweltlehrpersonen lassen die Schülerinnen und Schüler während je drei Lektionen, lokale wie auch globale Umweltthemen auf spielerische, interaktive und erlebnisorientierte Weise entdecken. Umweltbildung legt das Fundament für eine nachhaltige Zukunft und ist entscheidend, um die globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Social – Soziales

Eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, für die die Mitarbeitenden mehr als «Humankapital» sind, zeigt sich bei der Bedag vor allem in der Wertschätzung und in den konkreten attraktiven Arbeitsbedingungen. Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu erwerben, erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. Die Grundsätze zur Zusammenarbeit – Vertrauen, Gestalten, Mittragen, Proaktivität und Resultatorientierung – werden (vor)gelebt und sind Teil der Unternehmenskultur. Das Recruiting ist gender- und altersneutral, und die Salärbandbreite wird bereits während der Personalgewinnung transparent gemacht.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Die Bedag bekennt sich ausdrücklich zum Grundsatz «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit». Sie hat als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Lohngleichheit unternehmensweit durch externe Stellen untersuchen lassen. Die jährliche Überprüfung mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten Analysetool Logib ist fester Bestandteil der Lohnpolitik. Die Löhne richten sich bei der Bedag ausschliesslich nach der Funktion und der Leistung. Die Bedag ist zudem Mitglied der Initiative «Engagement Lohngleichheit» und hat als einer der ersten 34 staatsnahen Betriebe die «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor» unterzeichnet.

Gegen sexuelle Belästigung und Mobbing

Als Arbeitgeberin ist die Bedag verpflichtet, die Persönlichkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu achten und zu schützen. Die Bedag nimmt ihre Fürsorgepflicht wahr und schützt die Mitarbeitenden vor sexueller Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz. Unter Mitwirkung der Personalvertretung wurden die Pflichten der Arbeitgeberin und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Rechte der betroffenen Personen geregelt und die Zuständigkeiten und Verfahren bei möglichen Verstössen festgelegt.

Whistleblowing mit externer Meldestelle

Im «Code of Conduct» der Bedag wird geregelt, wie sich das Unternehmen und die Mitarbeitenden ethisch und rechtlich korrekt verhalten sollen. Er beschreibt den Umgang mit Gesetzen, internen Weisungen, vertraulichen Informationen, Bestechung und Gleichbehandlung und unterstützt damit die Mitarbeitenden und das Unternehmen in einem redlichen Verhalten. Als externe und unabhängige Meldestelle für Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten ist BeTrieb aus Zürich tätig. Damit kann die Anonymität der meldenden Person gewährleistet werden.

Familienfreundliches Unternehmen

Der Dachverband der Familienorganisationen Pro Familia Schweiz hat die Bedag mit dem «Family Score 2024–2026» erneut als familienfreundliches Unternehmen mit weit überdurchschnittlichem Punktwert ausgezeichnet. Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit und Homeoffice erzielten dabei Topwerte.

Great place to start – and to stay

Die Expertinnen und Experten für Arbeitsplatzkultur bei Great Place to Work (GPTW) zeichnen Firmen, die sich durch ihre hervorragende Lernendenausbildung vom Durchschnitt abheben, mit einem «Great Start!-Gütesiegel aus. Die positive Beurteilung durch die Lernenden und das überzeugende Ausbildungskonzept führten im März 2025 zu einer erneuten Zertifizierung der Bedag als «Great Start!»-Ausbildungsbetrieb. In verschiedenen abgefragten Themen erhielt die Bedag Bestnoten, bei einigen ist sie sogar der Benchmark für andere Schweizer Ausbildungsbetriebe.

Bei der Bedag sind mehr als 10 Prozent der Belegschaft Lernende. Die Nachwuchsförderung hat einen unverändert hohen Stellenwert für das Unternehmen, zumal die Förderung von jungen ICT-Fachkräften, dies im Gegensatz zu grossen ausländischen ICT-Anbietern, tatkräftig wahrgenommen wird und auch als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft verstanden wird. Zudem ist in einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte die Lernendenausbildung eine Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung. 85 Prozent der Lernenden führen nach Abschluss ihrer Lehre in Systemtechnik oder Applikations-

entwicklung ihren Berufsweg bei der Bedag fort. Dies fördert eine gute Altersdurchmischung und sorgt für einen guten Mix zwischen fluider und kristalliner Intelligenz unserer Mitarbeitenden. Um die Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden unabhängig vom Alter aufrechtzuerhalten, stehen allen Mitarbeitenden jährlich 5000 Franken für individuelle, fachbezogene Weiterbildung zur Verfügung.

Umfassender Gesundheits- und Unfallschutz

Die Bedag lässt sich regelmässig durch eine von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) berechnete Stelle überprüfen und setzt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit der Swico-Branchenlösung «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (EKAS Nr. 38) um. Damit erfüllt sie die allgemeinen gesetzlichen Anforderungen für den Beizug von Fachpersonen der Arbeitssicherheit, wie sie in der EKAS-Richtlinie 6508 (ASA-Richtlinie) beschrieben sind.

Prävention und Früherkennung im Fokus

Neue Arbeitsformen, rasante Veränderungen und hohe Arbeitsbelastung stellen alle Mitarbeitenden vor grosse Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, den Umgang mit Druck zu erlernen und eine gesunde Balance zu finden. Deshalb hat die Bedag in den letzten beiden Jahren mit Xund@Bedag den Fokus auf mentale Gesundheit gelegt.

In Workshops wurden Themen wie der Umgang mit psychischer Belastung sowie die Früherkennung von Depressionen, Burnout und Sucht behandelt. Zusätzlich steht allen Mitarbeitenden die kostenlose, externe Beratungsstelle Movis zur Verfügung.

Bei gesundheitlichen Notfällen ist schnelle Hilfe entscheidend. Umso wichtiger ist es, dass jemand vor Ort die lebensrettenden Massnahmen kennt und anwenden kann. Daher bietet die Bedag seit 2024 allen Mitarbeitenden den BLS-AED-SRC-Komplettkurs während der Arbeitszeit an. Bis Ende 2025 absolvierten total 259 Kolleginnen und Kollegen den vierstündigen Ersthelferkurs. Dies entspricht über 50 Prozent der Belegschaft.

Darüber hinaus fördert die Bedag langfristig die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden durch zahlreiche Angebote: kostenlose Früchte im Winter, Zugang zu Fitnessräumen, Teilnahme am GP Bern mit Firmentrophy, «Fit am PC»-Übungen und kostenlose Grippeimpfungen. Ein sommerliches Highlight ist das gemeinsame Aareschwimmen – eine willkommene Gelegenheit, Gesundheit und Teamgeist zu stärken.

Soziale Verantwortung – auch über die Kultur- und Landesgrenzen hinaus

Die Bedag ist als Schweizer Unternehmen nur in der Schweiz tätig und verzichtet auf jegliche Offshore-Aktivität. Innerhalb von Europa werden in geringem Umfang Nearshore-Leistungen bezogen (<5 Prozent). Aufgrund der hohen Qualifikationsanforderungen (Softwareprogrammierung) und der vertraglichen Vereinbarungen kann hier Kinderarbeit ausgeschlossen werden.

↗ bedag.ch



2026.03.V.08